

Faustball 1. Liga: Erneuter Hallenmeistertitel für den STV Oberwinterthur!

In grösstenteils hochstehenden Halbfinal- und Finalpaarungen mit teilweise dramatischen Spielverläufen gelingt es dem STV Oberwinterthur, den nach der Vorrunde klar führenden STV Schlieren nach einem hartumkämpften Spiel quasi auf der Ziellinie abzufangen und den 2. Meistertitel in der Halle zu feiern!

Umkämpftes Halbfinale Schlieren:Ohringen

Dabei war es gar nicht selbstverständlich, dass der Sieger der Regular Season, der STV Schlieren, überhaupt zu einem Finalspiel gegen Oberwinterthur auflaufen durfte, mussten sich diese doch zuerst im Halbfinale gegen den 4. der Vorrunde, den BSV Ohringen, durchsetzen. Dass Ohringen gewillt war, seine Aussenseiterrolle zu nutzen, zeigten sie gleich im ersten Satz, den sie klar mit 11:8 für sich entscheiden konnten. Danach drehte Schlieren auf und vor allem der Altinternationale Kunz – mittlerweile 45-jährig – zeigte mit wuchtigen und präzise getimten Angaben, was noch immer in ihm steckt. Mit 11:6 gewannen die Limmataler verdient den zweiten Satz. Danach wogte das Spiel hin und her. Satzballen wurden hüben wie drüben gleich reihenweise vergeben bis im vierten Satz Ohringen gleich zwei Matchbälle abwehren konnte und es so zu einem entscheidenden 5. Satz kam. In diesem war das Geschehen lange Zeit ausgeglichen bis ein weiterer Fehlentscheid des völlig überforderten Schiedsrichters das Spiel aus dem Gleichgewicht warf. Schliesslich siegte Schlieren in einem beinahe zwei Stunden dauernden, spannenden Abnutzungskampf mit 3:2 und zogen so in das Finale ein. Im zweiten Halbfinale hatte Oberwinterthur zu Beginn grosse Mühe, das druckvolle Angriffsspiel der jungen Joner Mannschaft zu durchkreuzen und verlor den 1. Satz prompt mit 1:11! Danach fingen sich die favorisierten Oberwinterthurer aber immer mehr und zwangen die immer fahriger und fehlerhafter auftretenden Joner in die Defensive. Mit 3:1 Sätzen gelang «Oberi» ein verdienter Sieg und wie im Vorjahr den Einzug ins Finale.

Spiel um Bronze – auf Messers Schneide und mit Verletzungspech!

Obwohl nach dem Abnutzungskampf gegen Schlieren schon körperlich gezeichnet, stieg der BSV Ohringen nochmals mit vollem Elan in das Spiel um die Bronzemedaille gegen den TSV Jona. Von Beginn an zeigten beide Teams keine Auflösungserscheinungen und kämpften mit allen Mitteln um den dritten Rang. In allen Spielabschnitten hatte sowohl Ohringen als auch Jona Satzballen zu Hauf und meistens behielten die St. Galler die Oberhand. Im ersten Abschnitt mit 13:15 und im zweiten mit 12:14 hatte Ohringer ganz bestimmt nicht weniger vom Spiel, blieb aber lange Zeit glücklos. Der dritte Satz war dann lange Zeit eine sichere Sache für den BSV Ohringen. Nach einer 8:2 Führung kamen sie beim Stand von 10:5 zu

nicht weniger als 5 Satzballen, welche allesamt vergeben wurden. Nach einem weiteren Fehler Ohringens, kam Jona seinerseits zu seinem ersten Matchball, den Schlagmann Sigg mit einem tollen Punkt bravourös abwehrte. Schliesslich erzwang Ohringen einen 6. Satzball, den es auch verwertete und erkämpfte sich so einen vierten Satz. In diesem gestaltete sich das Spiel lange Zeit ausgeglichen bis zu einem unglücklichen Zusammenstoss der beiden Ohringer Spieler Widler und Wittwer. Bei diesem wurde Widler so unglücklich von Wittwers Knie getroffen, dass er mit der Ambulanz hospitalisiert wurde. Erste Diagnosen brachten zum Glück Entwarnung, waren doch nicht wie befürchtet beim Zusammenpralle innere Organe in Mitleidenschaft gezogen worden. Das Spiel geriet nach diesem Vorfall zur Nebensächlichlichkeit und Jona hatte keine Mühe mehr die dezimierten Ohringer im 4. Satz knapp mit 11:9 zu besiegen.

Goldmedaille für frischeres Oberwinterthur!

Im abschliessenden Finale behielt Oberwinterthur trotz einigen Mängeln beim Anspiel und in der Abwehr die Oberhand. Vor allem Schlagmann Ritter gelang es an diesem Tag endlich einmal, seine gefürchteten Schläge auf die 20 Meter Marke zu setzen und so in entscheidenden Phasen zu punkten. Zwar gab Schlieren nie auf und errang im dritten Satz einen Teilerfolg, doch am Ende war das im Durchschnitt 10 Jahre jüngere Oberwinterthur einfach noch frischer und siegte verdient mit 3:1 Sätzen. Dank diesem Sieg darf Oberwinterthur am kommenden Sonntag in Wängi/TG um den Aufstieg in die NLB spielen.

MR Seuzach: Abstieg

Trotz grossem Kampf und teilweise guten Ansätzen muss die MR Seuzach nach nur einer Saison in der 1. Liga wieder den Gang in die 2. Liga antreten. Lange Zeit sah es danach aus, als ob es den Seuzemern zu einem überraschenden Ligaerhalt reichen würde. Gegen das favorisierte Schaffhausen, das Seuzach schon in der Vorrunde knapp mit 3:2 besiegen konnte, lagen sie nach zwei Sätzen mit 2:0 in Front. Doch wieder einmal reichte die ungenügende Kondition nicht, das Spiel durchzuziehen und so gelang den Schaffhausern der Umschwung mit drei klaren Satzgewinnen zur Revanche und zum 3:2 Sieg. Auch im Bedeutungslos gewordenen Kehrausspiel gegen den ebenfalls bereits als Absteiger feststehenden STV Affoltern kämpfte Seuzach um einen versöhnlichen Abschluss, musste sich letztendlich aber mit 0:3 Sätzen geschlagen geben.

Für den BSV Ohringen spielten:
Krügel, Plattner, Sigg, Widler, Wittwer

Für den STV Oberwinterthur spielten:
Binder, Güpfer, Kummli, Moor, Reichmuth, Ritter

Für die MR Seuzach spielten:
Berglas, D. Graf, R. Graf, Hintermüller, Schneider